

# Fliegender Teppich brachte Humor

## 25. Sängerbäll beim „Sängerbund-Germania“ Griesheim

Echte Karnevalstimmung herrschte auf dem Jubiläumsball des „Sängerbundes-Germania“ in Griesheim. Unter dem Motto „Meer seun droff kumme“ feierte der Verein seinen fünfundzwanzigsten Sängerbäll mit einem trefflich inszenierten karnevalistischen Programm. Der Abend war gezeichnet durch humoristische, tänzerische und gesangliche Glanzleistungen, die in der großen Familie des „Sängerbundes-Germania“ ein überaus dankbares und mitgehendes Publikum fanden.

Die Zuschauer wurden in das Reich der Märchen aus 1001 Nacht versetzt. Unter sprühenden Raketen landete der von zwei tiefverschleierte Schönen angekündigte „Fliegender Teppich“ mit dem närrischen Rat zwischen den Säulen der sagenumwobenen Stadt Bagdad. Unter Karl Fieg war ein prunkvolles Bühnenbild entstanden.

Präsident Franz Pavlicek begrüßte sein Volk in launigen Worten, und Kurt Göbel hatte als Protokoller großen Erfolg. Die Tanzgruppe unter Kätha Wicht stellte sich mit mehreren Tänzen vor. Regina Friedmann war die gefeierte Solotänzerin der Tanzgruppe. Begeistert aufgenommen wurde auch das bekannte Sextett des Veranstalters. Philipp Göbel brachte den Jubiläumsrückblick und streifte weit ausholend die vergangenen Sängerbälle.

Besondere Ehrung erfuhren Kätha Wicht, Lisbeth Nothnagel, Wilhelm Nothnagel und Willi Schick durch Ordenskanzler Clemens Otte. Stimmungssänger Kurt Göbel brachte mit seinen Liedern freudige Schunkelstimmung. Die närrischen Präsidenten des Turn- und Sportvereins, des MGV „Harmonie“

und des Gesangvereins „Frohsinn“ überbrachten die Glückwünsche ihrer Vereine. Heinz Rauschkolb und Willi Nothnagel sahen in ihrem Zwiegespräch „Tankwart und Autofahrer“ die Ereignisse des Alltags aus der humorvollen Perspektive des Benzinverbrauchers. Elisabeth Nothnagel stellte sich in der Bütt als Opfer des Winterschlussverkaufs vor. „Heini Merker und seine Kinder“ brachten in ihrer Schulstunde Glanzleistungen der Griesheimer Fastnacht 1959. Brausender Beifall empfing das Männerballett des Veranstalters, das in prächtiger Kostümierung einen temperamentvoller „Charleston“ auf die Bretter legte. Friseurmeister Kissinger hatte hier als Maskenbildner gute Arbeit geleistet. — Die Kapelle Schmidt trug durch schwungvolle Weiser wesentlich zu dem großen Erfolg des Sängerballes bei. e